



# CHRISTIAN KURZ

FREIGASSE 6 | 63303 DREIEICH

FESTNETZ 06103 9078104 | MOBIL 01590 1875301

CK@KURZWAHL2018.DE

## WAHLPRÜFSTEINE DES STADTELTERNBEIRATES DREIEICH

STAND: 12. OKTOBER 2018

## 1. Betreuungssituation – Allgemein

### **Was werden Sie dafür tun, damit der aktuelle Fehlbedarf an Plätzen schnellstmöglich geschlossen wird?**

Den Fehlbedarf an Plätzen sehe ich aktuell vor allem auf Grund fehlenden Personals geschuldet. Damit die Stadt Dreieich auf sich aufmerksam machen kann, sollte eine zeitgemäße Personalsuche betrieben werden. Dies schließt eine eigens zur Mitarbeitersuche erstellte Internetseite ein. Es reicht leider nicht mehr, auf einer Hauptseite wie [www.dreieich.de](http://www.dreieich.de) auf Stellenanzeigen zu verweisen, sondern es sollte eine Kampagne erstellt werden, die z.B. auch unter Eltern in sozialen Medien geteilt werden kann. Hier ist mit viel höherer Aufmerksamkeit als mit herkömmlichen Stellenanzeigen und Plakaten / Bannern zu rechnen. Dass dies von Erfolg gekrönt ist, haben andere Städte bereits bewiesen. Hier kann ich mit meiner beruflichen Expertise entschieden dazu beitragen, dass auch für die Stadt Dreieich eine erfolgreiche Kampagne entsteht.

Einen weiteren Grund sehe ich durch das Fehlen von Räumen. Ich bin dafür nach alternativen Möglichkeiten anstelle fester Bauten für diesen einen Zweck in der Kinderbetreuung zu suchen. Genügend Räume, die nicht zu 100% ausgelastet sind, gibt es in Dreieich, z.B. nur teils geöffnete Büchereien, BIK-Haus oder gar externe Gebäude wie Gemeindehäuser.

Als Beispiel nenne ich die Stadtbücherei in Dreieichenhain. Sie hat an drei Tagen in der Woche für drei Stunden geöffnet. An anderer Stelle fehlt es an Räumlichkeiten für Tagesmütter. Dabei bietet sich die Bücherei mit Garten und angrenzenden (leider tristen) Spielplatz an. Die im Weg stehenden Regale müssten allerdings auf ein Rollensystem umgestellt werden, damit diese leicht zur Seite bewegt werden können.

### **Was wollen Sie tun, um allen Familien in Dreieich einen wohnortnahen Zugang zu Kitas zu erleichtern und bedarfsgerechte Angebote zur Verfügung zu stellen?**

Diese Frage sehe ich durch die vorhergehende Frage beantwortet. Einen wohnortnahen Zugang sehe ich nicht nur bei Kitas, sondern generell bei Schulen, Horten und anderen Einrichtungen als nötig an. Ganz getreu dem Motto: Kurze Beine, kurze Wege.

Um Eltern über die Vergabe eines Betreuungsplatzes auf dem Laufenden zu halten, setze ich auf eine einheitliche internetbasierte Softwarelösung. Momentan erfolgt die Anmeldung erfolgt über webKITA. Die Vergabe der Plätze wird händisch über zwei separate Excel-Listen geführt. Eine Information, in wie weit man mit einem Betreuungsplatz rechnen kann erfolgt nicht proaktiv von der Stadt, sondern aller höchstens auf Nachfrage telefonisch. Vor allem möchte ich hier bei der Kommunikation ansetzen und Eltern informieren, inwieweit Sie mit einem Betreuungsplatz rechnen können.

**Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um in Dreieich die Kinderbetreuung bei Erschließung von Neubaugebieten entsprechend sicherzustellen, um Situationen wie aktuell durch den Heckenborn zu vermeiden?**

Zu allererst sehe ich schon die Schaffung neuer Wohnbaugebiete als kritisch an. Die Stadt Dreieich kommt jetzt schon nicht hinterher die notwendige Infrastruktur hierfür auszubauen. Als Beispiel denke ich an den fehlenden Gehweg zwischen Albert-Schweitzer-Straße bis hin zur Winkelmühle. Die Wohngebiete Heckenborn und Nördlich-der-Albert-Schweitzer-Straße sind auch noch nicht vollständig bebaut. Der Bau des Quartiers an der Hainer Chaussee ist noch gar nicht begonnen. Daher wird genügend Druck auf der Stadt lasten und es gilt eine Menge Herausforderungen zu bewältigen.

Sollte dennoch ein neues Wohnbaugebiet entstehen, dürfen sich solche Fehler wie im Heckenborn nicht wiederholen. Hier sehe ich die Stadt Wien als Vorbild. Das erste Gebäude, das in einem Neubaugebiet stand, war der Bahnhof. Damit will ich ausdrücken, dass erst die Infrastruktur hergestellt werden soll und dann die Wohnbebauung startet. Ebenso erwarte und erhoffe ich mir z.B. an einem Runden Tisch über Aspekte wie Umweltschutz, Mobilität und eben auch Kinderbetreuung im Vorfeld zu reden.

## **2. Betreuungssituation – Qualität**

**Wie sollte das angestrebte Fachkraft-Kind-Verhältnis aus Ihrer Sicht aussehen und mit welchen Maßnahmen wollen Sie dieses erreichen?**

Da dies nicht mein Fachgebiet ist, vertraue ich auf die Empfehlung der Bertelsmann Stiftung. Diese sieht einen Personalschlüssel von 1: 3,0 bei Kinder unter drei Jahren sowie 1: 7,5 bei Kindern über drei Jahren vor.

Zufrieden wäre ich aber im ersten Schritt, wenn Dreieich zumindest den Durchschnitt des Kreises Offenbach mit 1:3,7 und 1:8,5 erreicht (Stand 01.03.2017).

Selbst wenn wir eine 100% Platzvergabe erreichen würden und ein optimales Fachkraft-Kind-Verhältnis, so ist die Höhe der täglich möglichen Betreuungsstunden ebenso ein Qualitätsmerkmal. Dies darf auch an der Stelle nicht vergessen werden.

**Welche weiteren konkreten Maßnahmen wollen Sie umsetzen, um die Qualität in den Kindergärten und Krippen zu verbessern?**

Ich werde mir Vor-Ort in jeder Betreuungsstätte ein eigenes Bild der Lage machen und nicht nur mit der verantwortlichen Leitung darüber reden, was man verbessern könnte oder was die Wünsche der Mitarbeiter, Eltern und Kinder sind.

Bisher ist mir bekannt, dass es notwendig wäre Toiletten und Küchen zu renovieren. Leider werden diese notwendigen Modernisierungen immer weiter hinausgezögert. Da möchte ich ansetzen.

Weiterhin habe ich den Eindruck, dass manche Kindergärten sehr wenige Spielgeräte haben. Hier kann man auch mit kleinem Geld schon Fortschritte erreichen.

### **Wie soll die Einhaltung dieser Qualitätsstandards sichergestellt werden?**

Bei dieser Meinung zu Qualität wird es vermutlich auf drei Meinungen hinauslaufen. Der Magistrat der Stadt auf der einen und der Stadtelternbeirat auf der anderen Seite. Die Eltern werden sich größtenteils irgendwo dazwischen aufhalten.

Daher plädiere ich auch in diesem Zusammenhang auf einen externen Ansprechpartner zu setzen und strebe eine ISO 9001 Zertifizierung an. Sie legt die Mindestanforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem fest, die zu erfüllen sind, um den Erwartungen der Mitarbeiter, Eltern und Kinder gerecht werden zu können.

### **3. Personalsituation - Betreuungseinrichtungen**

#### **Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um den Personalbedarf in den Kitas zu decken?**

Vorhandenes Personal halten (Details zwei Fragen weiter) / mehr Personal finden (Details aller erste Frage).

Hört sich salopp ausgedrückt an. In Darmstadt kann man jedoch sehen, dass dies funktioniert. Leider kam mir die Idee zu spät und ich konnte den zuständigen Mitarbeiter nicht erreichen. Um die Materie besser zu verstehen, würde ich gern bei der Stadt Darmstadt hospitieren, um positive Aspekte auf Dreieich übertragen zu können.

#### **Wie unterstützen Sie die Ausbildung qualifizierten Personals?**

Siehe bitte zuerst die nächste Frage. Vor allem sehe ich Potential darin, in der Ausbildung wahlweise ein Gehalt auf Darlehensbasis zu gewähren. Quasi als Vorschuss auf spätere Verdienste. Dies kann dann mit bestehenden Einnahmequellen wie Kindergeld oder Bafög kombiniert werden.

Des Weiteren wird demnächst in Offenthal ein stadteigenes Gebäude frei. Wenn Interesse besteht kann ich mir die Einrichtung einer Ausbildungs-WG vorstellen.

#### **Durch welche Maßnahmen kann man aus Ihrer Sicht die Erzieherstellen in Dreieich aufwerten, um sie attraktiver zu gestalten (insbesondere im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden)**

Ich halte es für wichtig den aktuellen Mitarbeitern mit Vergünstigungen, Incentives und Team-Building-Maßnahmen Wertschätzung entgegenbringen. Erzieher haben es ohnehin nicht leicht in

Ihrem Beruf, daher erachte ich es für wichtig Anreize zu schaffen, damit sie gerne bei Ihrem bisherigen Arbeitgeber bleiben. Unter anderem erachte ich als leicht umsetzbar:

- Frisches Obst und kostenlose Getränke am Arbeitsplatz
- T-shirts, Polos und Hosen werden in einem einheitlichen Corporate Design zur Verfügung gestellt
- Sofern der Mitarbeiter über die Stadtwerke Dreieich versorgt wird Rabatt/Erlass auf die Grundgebühr
- Kostenfreier Eintritt in das Frei- und Hallenbad, sowie Sauna
- Rabatt für Veranstaltungen im Bürgerhaus / Burgfestspiele
- Schaffung regelmäßigen Sportveranstaltungen
- Mitarbeiterparkplatz sofern möglich
- Bereitstellung eines E-Bikes inkl. Stellplatz, wenn gewünscht.
- Gemeinsame Grillabende oder Kinobesuche
- Falls noch nicht geschehen, Zahlungen von vermögenswirksamen Leistungen

Um alle Angestellten fair zu behandeln, sollten diese Maßnahmen für alle gelten.

Darüber hinaus spielt selbstverständlich mehr Gehalt eine Rolle. Dies ist eine ganz simple Sache. Wenn man gute Leute beschäftigen will, geht der Weg lediglich eben oft nur über mehr Gehalt. Alternativ kann eine rechnerische Erhöhung des Gehalts über weniger zu leistende Stunden erfolgen, sofern dies der Mitarbeiter möchte.

Für neue Mitarbeiter, möchte ich mich einsetzen, dass dieser im Falle eines notwendigen Umzugs die nötige Unterstützung und Begleitung erhält. Dies fängt von einem finanziellen Zuschuss für ein Umzugsunternehmen an. Ebenso ist es wichtig, dass der neue Mitarbeiter eine neue Wohnung findet. Hierfür sollte die Stadt Dreieich eigene Wohnungen über die DreieichBau vorhalten oder mit privaten Immobilienbesitzer / Maklern im Gespräch sein. Nach dem Umzug stelle ich mir noch eine Begleitung dahingehend vor, dass der neue Mitarbeiter die Stadt gezeigt bekommt, Hilfe bei der Suche von Geschäften, Restaurants oder sportlichen Möglichkeiten / Vereinen bekommt. Dies könnte durch eine Patenschaft erfolgen, damit sich der neue Mitarbeiter von Anfang an wohlfühlt und bei der sozialen und persönlichen Integration unterstützt wird. Dies kann dazu führen, dass Empfehlungen (auch bei ehemaligen Kollegen) ausgesprochen werden.

#### **4. Betreuung – Schulkinder**

**Welche Maßnahmen planen Sie, um die Situation in der nachschulischen Betreuung zu verbessern und die Nachmittagsbetreuung für die Schulkinder sicherzustellen?**

Bisher ist mir vor allem die Situation rund um die Ludwig-Erk-Schule bekannt. Daher habe ich bereits im April Einspruch gegen den Bebauungsplan „Dietrichsroth“ eingelegt und darin empfohlen neben

dem BIK-Haus keine Wohnbebauung sondern einen neuen Hort vorzusehen. Das Gelände des ehemaligen BIK-Hauses hat eine Fläche von 2.648 m<sup>2</sup> und würde sich bestens hierfür eignen. Vor allem um den „Hort“ in der KiTa Nahgang näher an die Ludwig-Erk-Schule zu bringen. Hier sehe ich auch Potential zur Nähe der angrenzenden Seniorenheime. Mit Vorlese-Omas und Sprachpaten haben andere Städte bereits einen ansprechenden Baustein geschaffen. Dies soll jedoch kein Ersatz, sondern eine Ergänzung sein.

**Mit welchen Maßnahmen gedenken Sie, auch in der Schulbetreuung für mehr Qualität zu sorgen?**

Soweit mir bekannt ist, ist es erlaubt, unbegrenzt viele Kinder, ohne jedes Fachpersonal und ohne ausreichende und hierfür geeignete Räume zu betreuen. Auch hierfür kann ich mir einen Dreieicher Standard vorstellen. Leider erhielt ich bisher unterschiedliche Meinungen und Informationen zu diesem Thema.

Wenn es wirklich so ist, dass es teilweise an Raumgröße und sogar Stühlen mangelt, wäre dies mal das Mindeste was man verbessern müsste.

**5. Zusammenarbeit zwischen der Stadt Dreieich und dem Stadtelternbeirat**

**Wie stellen Sie sich zukünftig die Zusammenarbeit mit dem Stadtelternbeirat vor?**

Regelmäßige persönliche Treffen, um die jeweiligen Standpunkte auszutauschen. Dabei ist mir vor allem Sachlichkeit wichtig. Auch wenn ich den emotionalen Aspekt verstehe. Wie mit allen anderen auch, erwarte ich einen respektvollen Umgang miteinander und viel Verständnis von beiden Seiten.

Für mich gehört auch der Besuch der Stadtelternbeirat-Sitzungen dazu. Wenn ich aus terminlichen Gründen nicht selber teilnehmen kann, dann wird ein Magistratsmitglied entsendet.

**Wie stehen Sie zum Wunsch des Stadtelternbeirats, ihm mehr echte Mitbestimmung (Rederecht, Stimmrecht) einzuräumen?**

Vorweg möchte ich den Stadtelternbeirat in das Rats- und Bürgerinformationssystem (<https://dreieich.more-rubin1.de/>) integrieren. Ich erachte es als sinnvoll, Termine und Protokolle für die Öffentlichkeit bereit zu stellen.

Ebenso wie für das Jugendparlament sehe ich es als erstrebenswert an den Stadtelternbeirat mit einem Antragsrecht für die städtischen Gremien auszustatten. Diese Entscheidung liegt leider nicht alleine beim Bürgermeister, daher kann ich nur betonen, dass ich mich hierfür einsetzen werde.

Auf der anderen Seite erhoffe ich zu erfahren, wie der Stadtelternbeitrag mit dem Antragsrecht umgehen würde und ob es schon Ideen für Anträge gibt. Leider konnten wir uns diesbezüglich noch nicht austauschen.

Bis dahin werde ich mit einer offenen Tür zu einer guten Zusammenarbeit beitragen, Probleme und Wünsche ernst nehmen und über den Magistrat die einzelnen Themen anschieben.

### **Welche Kompetenzen sollte der Stadtelternbeirat aus Ihrer Sicht erhalten?**

Generell ist mir Fairness wichtig. Daher sollte als „Kompetenz“-Vorbild der Ausländerbeirat dienen.

### **6. Persönliches Statement**

Es war viel zu lesen bis hierher, daher in aller Kürze: Ich möchte erreichen, dass ich meine Kinder eines Tages (wenn es irgendwann soweit sein sollte) guten Gewissens in die KiTa in unserem Einzugsbereich bringen kann, ohne dass man mir nachsagt „klar, bekommt sein Kind da einen Platz – ist ja der Bürgermeister“. Unter gutem Gewissen verstehe ich sowohl die Platzvergabe als auch die Verhältnisse Vor-Ort an. Das wird eine richtig harte Anstrengung bis dahin!

Ebenso bitte ich um Beachtung meiner weiteren Ausführungen zu dem Thema unter <https://www.kurzwahl2018.de/ziele/kinder/>

Sollten Sie darüber hinaus Fragen haben, stehe ich selbstverständlich gern zu einem persönlichen Treffen oder am Telefon zur Verfügung.